

Hirnforschung: Über neue Entwicklungen informieren

Junge Wissenschaftler belegen Kurs im MPI für Dynamik und Selbstorganisation / „Computational neuroscience“



Kurs zum Thema Hirnforschung am MPI: Nachwuchs-Wissenschaftler aus Europa.

CR

Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Hirnforschung: Darüber ließen sich rund 30 junge Wissenschaftler aus Deutschland und anderen europäischen Ländern im Max-Planck-Institut (MPI) für Dynamik und Selbstorganisation (ehemals Strömungsforschung) in Göttingen informieren. Fünf hochrangige Wissenschaftler aus Frankreich, Israel und Deutschland brachten ihnen die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hirnforschung näher.

Der von der deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft unterstützte Kurs ist Teil der Aktivitäten des Bernstein Center for Computational Neuroscience, welches auf Initiative von Prof. Theo Geisel in Göttingen entstand und der inter-

disziplinären Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Neurowissenschaften dient. Die Theoretische Hirnforschung, die im Deutschen meist auch als „computational neuroscience“ bezeichnet wird, widmet sich der Erforschung von grundlegenden Prinzipien der Nervenfunktionen, angefangen von Mechanismen, die einfachen Reflexen und der Lernfähigkeit zugrundeliegen, bis hin zu Aspekten von Intelligenz und Bewusstsein.

Eine Vielzahl von experimentellen Resultaten aus den Neurowissenschaften wird inzwischen durch theoretische Modelle beschrieben und kann so für Anwendungen in der Künstlichen Intelligenz, der automatischen Bildverarbeitung, Lernforschung und der Robotik genutzt werden.

afu

Die Wissenschaftsredaktion ist per E-Mail erreichbar: hochschule@goettinger-tageblatt.de